DRACHENEBENE BERG EBENE

❷ Eingang in den mystischen Weltenberg Mirnock

Tritt ein und werde dir bewusst, dass du gleich ins Innere des Weltenberges Mirnock gehst, um dort auf besondere Sagenwesen und ihre Geschichten zu treffen. Stelle dich auf den großen Fußabdruck, damit du das Bergmännlein auf der Wand gegenüber erkennen kannst.

❸ Der seltsame Mann im Berg

Pass nur auf, manchmal spricht er sogar mit dir!

❹ Im Reich der Waldfee „Florauna“

Wusstest du, dass eine Bergfee den Kärntnern das Singen beigebracht hat?

❹A Himmelsgarten

Nimm dir einen Moment Zeit und blicke nach oben und entdecke die vielen zauberhaften Details.

❼ Verwunschener Baum

Schaue in den Baum hinein und begrüße die guten Hausgeister des Sagamundos – auch Baum- oder Waldschrat genannt.
Heutzutage werden diese besonders in Deutschland mit Masken sowie als Narrenfiguren nachgeahmt.

❽ Geschichte vom Hochgosch

Lies dir zuvor die Geschichte, welche an der Wand steht, durch. Danach gehe langsam und vorsichtig in die dunkle Höhle und lass dich überraschen, was passiert.

❿ Riesenhöhle

Beim Eingang seiner Höhle findest du einen Knopf. Drücke diesen und der Film über den Mirnock-Riesen startet wenige Sekunden später automatisch. Höre genau hin, damit du den Kärntner Riesen auch verstehen kannst.

⓫ VW-Käfer Fahrt

Weit über die Lande hinaus war Matthias Maierbrugger mit seinem VW-Käfer unterwegs. Erlebe mit ihm eine Fahrt quer durch Döbriach und zu Original-Sagenschauplätzen, welche man heute noch bewandern kann. Die Fahrt, projiziert auf die Windschutzscheibe, startet automatisch wenige Sekunden nach Ende des „Mirnock-Riesen-Filmes“.

⓬ Heimatforscher Maierbrugger

Matthias Maierbrugger, *1913 in Ebene Reichenau, †1991 in Döbriach, war ein bekannter Kärntner Heimatforscher und Publizist sowie Volksschuldirektor in Döbriach. Neben unzähligen Artikeln, Radiosendungen und Büchern war er es, der die Kärntner Sagen zusammentrug und sie im Kärntner Sagenbuch veröffentlichte. In der Hörstation kannst du dir ein paar seiner Geschichten anhören.

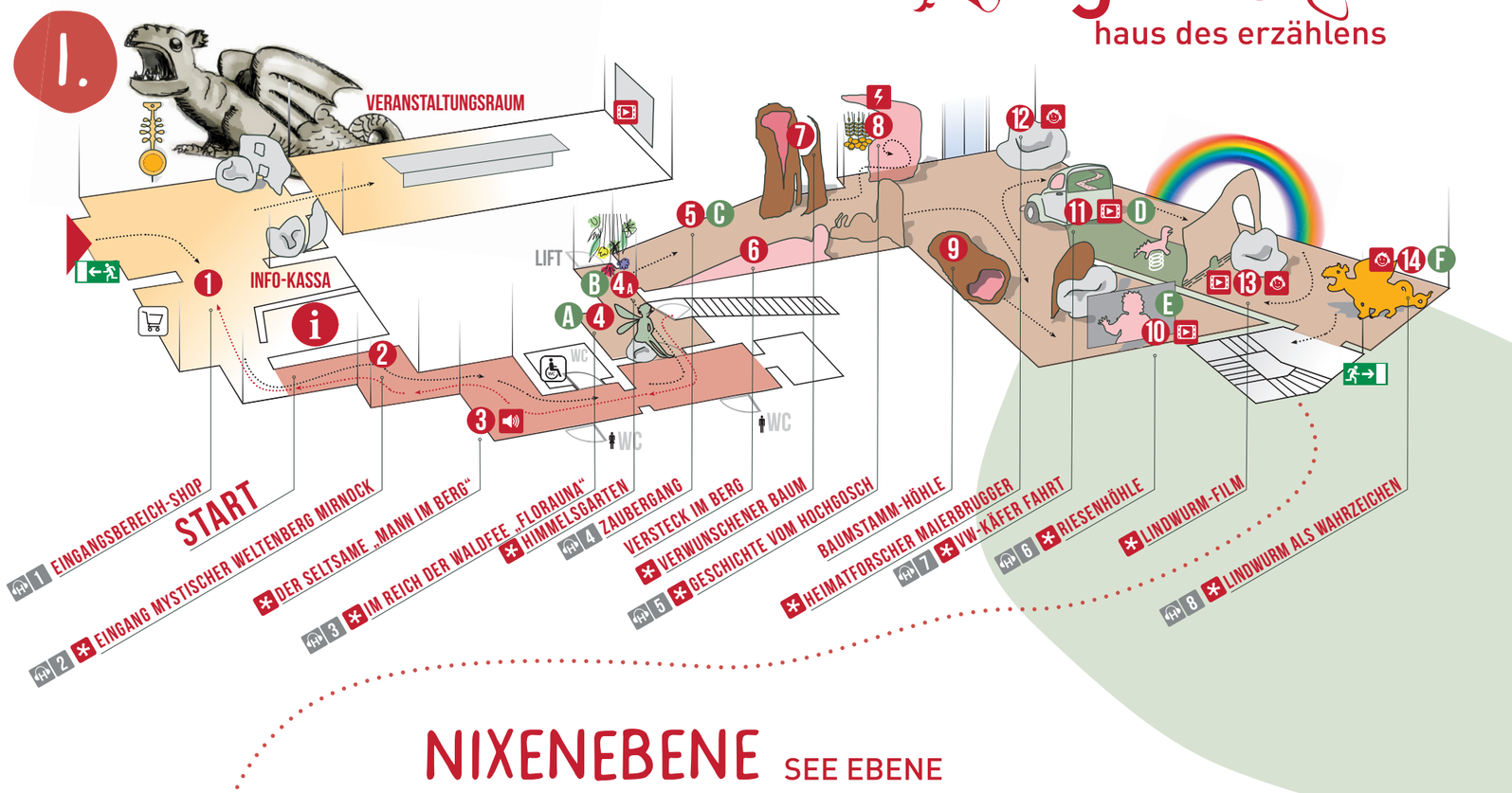
⓭ + ⓮ Lindwurm Bereich

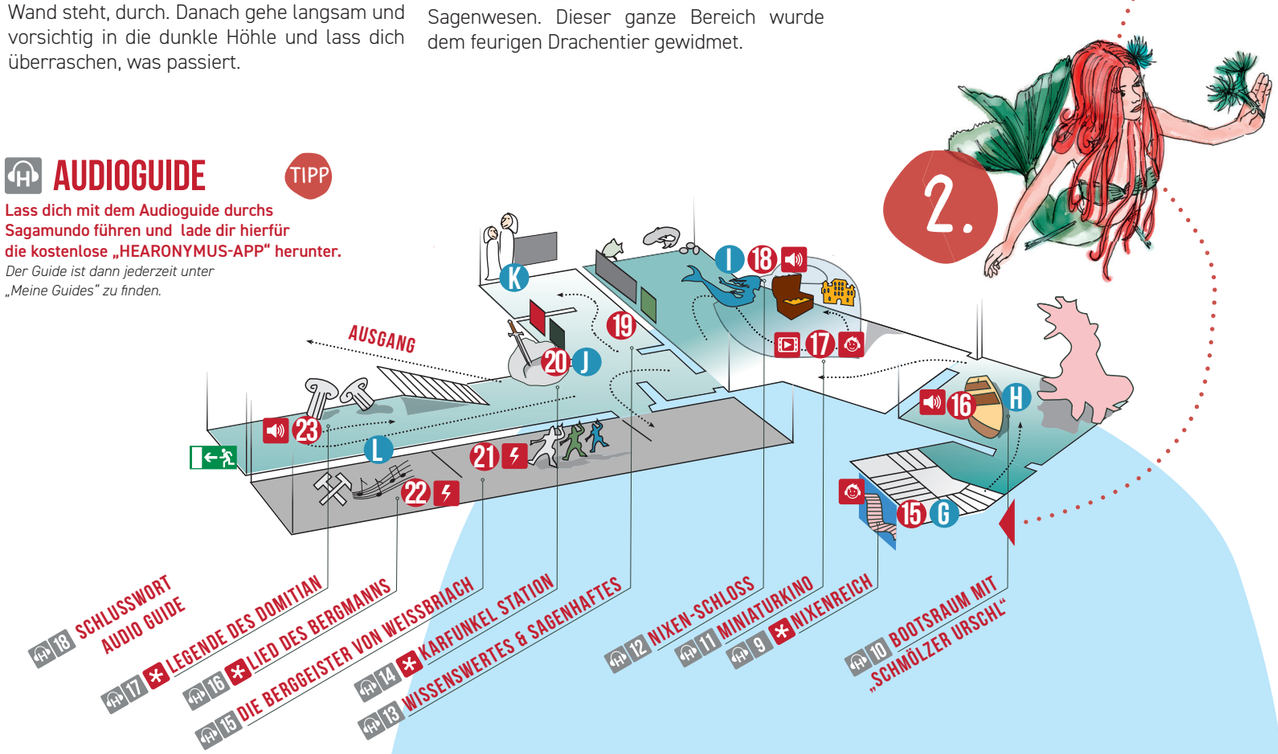
Der Lindwurm ist als einziges Wahrzeichen der neun Bundesländer Österreichs ein Sagenwesen. Dieser ganze Bereich wurde dem feurigen Drachentier gewidmet.

AUDIOGUIDE

TIPP

Lass dich mit dem Audioguide durchs Sagamundo führen und lade dir hierfür die kostenlose „HEARONYMUS-APP“ herunter.
Der Guide ist dann jederzeit unter „Meine Guides“ zu finden.





NIXENEBENE SEE EBENE

⓯ Nixenreich

Dieser Raum handelt von weiblichen Wasserwesen, wie Nixen, Undinen, Meerjungfrauen und Sirenen! In der Hörstation kannst du sogar eine Sirene singen hören.

⓴ Karfunkel Station

Bist du auch so stark wie der „Wilde Mann“? Dann ziehe das Schwert soweit du kannst heraus. Erkenne an der farbigen Markierung auf dem Schwert und anhand der Schriftzeichen an der Wand, wie stark du bist.

㉒ Lied des Bergmanns

Einst suchten Bergmänner unweit von hier im Katschtal in einem Felsen-Stollen nach Gold und Silber. Ein ganz besonders feinfühliger Bergmann soll gehörlos gewesen sein, dennoch vernahm er eines Tages unheimliches Rauschen. Der Bergmann warnte seine „Kumpel“, so nennen sich die Bergmänner untereinander. Diese aber verspotteten ihn. Wie konnte ihnen denn ein Gehörloser weismachen, dass er unterirdisches Wasser gehört haben soll? Sollte er Recht behalten? Kurze Zeit später brach tosendes Wasser durch den Stollen. Diesen Fluss, welcher sich einst seinen Weg ins Freie gebahnt hat, nennt man heute noch „Lieser“. Das Wort stammt von „Liesnen“ und bedeutet hören.

Der Bergmann soll nämlich zu seinen Kameraden gesagt haben: „Liesnets, i hör was rauschen!“ („Hört zu! Ich höre ein Rauschen.“) Die hl. Barbara als Schutzpatronin der Bergleute, welche heute noch sehr verehrt wird, erscheint dir in der Station neben dem besonderen Bergmann.
Sie symbolisiert das Unsichtbare und erinnert uns daran, auch an das zu glauben, was wir nicht sehen können. Achte auf die Zeituhr, damit du dich zum richtigen Zeitpunkt in die Station begibst und die Legende von Anfang bis zum Ende erleben kannst.

㉓ Legende des Domitian

Die Legende besagt, dass Millstatt vom Namen „Mille Statue“, also „tausend Statuen“ abgeleitet wurde. Diese Statuen, Skulpturen und Säulen standen einst rund um den Millstätter See. Domitian ließ sie vor lauter Trauer nach dem Verlust seines ertrunkenen Sohnes in den See werfen. Noch heute vermutet man einen versunkenen Schatz im Millstätter See. Als Zeuge der Legende findet man beim Schiller Park in Millstatt die Domitian-Skulptur im Wasser stehend vor.

Hörstation
Film
Beschallung
weitere Details
Aktion
Audio Guide